

Die EMPA Fortbildungsreihe 2010 der RAA Brandenburg:

Empowerment und Partizipationsförderung von Migrantinnen und Migranten durch Engagement in Religionsgemeinschaften

Interessenbekundungen herzlich willkommen!

Zum Projekt EMPA:

Das von der RAA Brandenburg getragene Projekt EMPA zielt auf Empowerment und Partizipationsförderung von Migrant/-innen in Ostdeutschland. Im Zeitraum 2008–2011 wird das bürgerschaftliche Engagement und die eigenständige Interessenvertretung von Migrant/-innen durch Qualifizierung, Vernetzung und Veranstaltungen vor Ort unterstützt.

EMPA wird in Kooperation mit den Integrations- bzw. Ausländerbeauftragten in den fünf neuen Bundesländern und dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) durchgeführt. Finanziell wird das Projekt durch den Europäischen Integrationsfond und das Land Brandenburg gefördert.

Die EMPA Fortbildungsreihe 2010:

Für das Jahr 2010 wird derzeit eine Fortbildungsreihe geplant, die sich mit dem bürgerschaftlichen Engagement von Migrant/-innen in Religionsgemeinschaften für Zugewanderte in Ostdeutschland befasst. Die Teilnahme an der Qualifizierung ist sowohl für Akteure aus Organisationen, die bereits fest als Verein und Gemeinde organisiert sind, als auch für bislang informelle Zusammenschlüsse offen.

In acht Veranstaltungen, die über das Jahr verteilt stattfinden werden, sollen zum einen die Kompetenzen der Teilnehmenden hinsichtlich der Integrationsberatung in ihren Gemeinden gestärkt werden. Gleichzeitig sollen die besondere zivilgesellschaftliche Rolle und die Handlungsmöglichkeiten von Religionsgemeinschaften in Deutschland erläutert und in Bezug auf die Einwanderungsgesellschaft diskutiert werden. Angedacht sind Fortbildungen u. a. zum Zuwanderungsrecht, den Integrationsangeboten für Migrant/-innen, den Umgang mit Diskriminierung und zu den rechtlichen Grundlagen der Religionsgemeinschaften und ihrer Organisationsformen. Durch die vielfältigen Möglichkeiten zum Austausch und zur Vernetzung im Rahmen der Fortbildungsreihe möchte EMPA auch einen Beitrag zur Förderung des interreligiösen Dialogs leisten.

Wer kann an der Fortbildung teilnehmen?

Personen mit Migrationshintergrund,

- die aus einem Herkunftsland außerhalb der Europäischen Union stammen;
- in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt oder Thüringen ansässig sind;
- in einer Religionsgemeinschaft für Einwanderer engagiert sind.

Kosten:

Die Kosten der Fortbildung und Anreise werden weitgehend seitens des Projektes EMPA getragen. Für die Teilnehmenden entstehen daher in der Regel keine Kosten.

Wir bitten um Ihre Interessenbekundung:

Mit diesem Schreiben möchten wir Migrant/-innen, die ihr Engagement im oben beschriebenen Sinne verstehen, herzlich einladen, bereits jetzt, in der Planungsphase der Veranstaltungen des kommenden Jahres, mit uns in Kontakt zu treten. Zum einen möchten wir gerne frühzeitig Ihr Interesse zur Teilnahme an der Fortbildungsreihe 2010 aufnehmen, zum anderen sind wir auch daran interessiert zu erfahren, in welchen Themenfeldern möglicherweise ein besonderer Diskussions- und Fortbildungsbedarf besteht, damit wir unsere Veranstaltungen auf diese Interessen hin ausrichten können.

Kontakt:

Frau Dr. Esra Erdem
Projektleiterin EMPA
RAA Brandenburg
Benzstr. 11/12
14482 Potsdam-Babelsberg

Tel.: (0331) 747 80 18
Fax: (0331) 747 80 20
E-Mail: e.erdem@raa-brandenburg.de

Besuchen Sie auch unsere **Website**:

www.projekt-empa.de

**Wir freuen uns auf
die Zusammenarbeit
mit Ihnen!**

Die RAA Brandenburg sind ein Arbeitsbereich des Demokratie und Integration Brandenburg e.V. ■ Geschäftsstelle: Benzstraße 11/12 ■ 14482 Potsdam ■ VR 1572 P ■ Amtsgericht Potsdam ■ St.-Nr. 046/141/04479 ■ Finanzamt Potsdam ■ Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam ■ Konto 3517 0014 56 ■ BLZ 160 500 00

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds und des Landes Brandenburg finanziert.

